

Garantiert sauberes Wasser in der Zahnarztpraxis

doctorwater bietet umfassende Beratung und praxisindividuelle Lösungen. Von Denise Keil, Redaktion *Dentalzeitung*.



Als ein noch junges, erst Anfang 2011 gegründetes Unternehmen verfügt die doctorwater GmbH bereits über mehr als 20 Jahre personelle Erfahrung in der dentalen Wasseraufbereitung. Zur Wiederherstellung der Trinkwasserqualität in der Praxis bietet das Unternehmen praxisindividuelle Konzepte an und greift damit ein grundlegendes Problem auf. Eine solche Aufbereitung ist erforderlich, weil das Praxiswasser oft ein beliebtes Sammelbecken für Bakterien, Keime und Krankheitserreger sein kann. Der Gesetzgeber sieht hier strenge Richtlinien zum Schutz der Patienten vor.

Um den Ärzten daher aufgrund der sich stetig ändernden rechtlichen Bedingungen eine umfassende Beratung und bedarfsgerechte Lösung zu bieten, wurde die doctorwater GmbH gegründet. Ein Grundanliegen des Unternehmens ist es, über die unsichtbare Gefahr im Praxiswasser zu informieren, zudem bietet es individuelle Lösungen für betroffene Arztpraxen.

Gefahrenquelle Biofilm

Zur Verunreinigung des vermeintlich sauberen Trinkwassers aus der Leitung kommt es, da der Wasserverbrauch in den Behandlungseinheiten einer Zahnarztpraxis grundsätzlich sehr gering ist. Dies führt zu längeren Standzeiten des Wassers in den Leitungen, wodurch sich dort leichter ein Biofilm bilden kann. Das Alter der Leitungen ist ein ebenfalls sehr wichtiger Faktor. Zum einen sind ältere Rohre meistens mit neueren kombiniert und damit durchläuft das Wasser auf dem Weg zur Behandlungseinheit mehrere verschiedene Materialien. Zum anderen kann sich natürlich über die Zeit sehr viel mehr Biofilm ansammeln.

Das Wasser in der Zahnarztpraxis sollte also mindestens Trinkwasserqualität haben, um immungeschwächte Patienten nicht durch die darin befindlichen Keime zu gefährden. Doch nicht nur Patienten sind diesen potenziellen Krankheitserregern ausgesetzt, verkeim-



tes Wasser gefährdet auch das Praxispersonal. Während der Behandlung entstehen Aerosole, die Mikroorganismen, wie Legionellen, enthalten können. Legionellen sind besonders gefährlich, wenn sie eingeatmet werden. Diese Übertragung kann schneller zu einer Infektion und damit zur Krankheitsbildung führen.

Sicherheit durch Wasseraufbereitung

Um also ein hohes Maß an Sicherheit zu gewährleisten und das Risiko einer Infektion so gering wie möglich zu halten, ist eine kontinuierliche Entkeimung des Wassers ratsam. Die doctorwater GmbH hat dazu ein umfassendes und nachhaltiges Wasseraufbereitungskonzept entwickelt, das ganz individuell auf die Gegebenheiten und Bedürfnisse der einzelnen Praxis zugeschnitten wird. Dabei orientiert sich das Unternehmen an Bestimmungen wie beispielsweise der Trinkwasserverordnung und dem Infektionsschutzgesetz sowie den Richtlinien des Robert-Koch-Instituts. Da sich bei Ärzten aufgrund der Komplexität des Themas häufig Unsicherheiten und Probleme durch die Bildung eines Biofilms ergeben, besteht hier ein großer Handlungs- und

Beratungsbedarf, denn oft können durch einen Biofilmbefall auch hohe Kosten für Reparatur und Ausfallzeiten entstehen. Damit es gar nicht erst soweit kommt, stehen die Berater und Techniker der doctorwater GmbH den Ärzten rechtzeitig zur Seite. Dazu gehört neben einer vorausgehenden umfassenden Wasseranalyse auch eine ausführliche Begehung der Praxisräume.

Das Unternehmen legt zudem großen Wert auf eine Erfassung der gesamten Historie der Praxis, um darauf aufbauend dann eine individuell an die Praxis angepasste Lösung zur Verbesserung der Wasserqualität zu entwickeln. Dazu wird ein spezielles Trinkwasserentkeimungsmittel verwendet, welches zugleich konstant pH-neutral ist und über eine Mindestdepotwirkung von sechs Monaten verfügt. Wasserleitungen werden also sanft aber effektiv gereinigt und die Wasserqualität über lange Zeit geschützt. Die enge Zusammenarbeit mit dem dentalen Fachhandel ermöglicht es der doctorwater GmbH zudem, dem stetig steigenden Beratungsbedarf gerecht zu werden. So kann genau eingeschätzt werden, wie sich der Reparaturaufwand die letzten Jahre über entwickelt hat. Dies bietet dem Zahnarzt dann eine optimale Lösung für die Praxis. Weitere Infos: www.doc-water.com.

doctorwater GmbH
Rigistraße 8, 12277 Berlin
Tel.: 0800 2000260, Fax: 0800 2000262
office-de@doc-water.com, www.doc-water.com

ANZEIGE

| Kursreihe 2012 |

! neu!

implantate und sinus maxillaris

Ein kombinierter Theorie- und Demonstrationkurs für HNO-Ärzte, MKG-Chirurgen und Implantologen |

Prof. Dr. Hans Behrbohm/Berlin | Priv.-Doz. Dr. Dr. Steffen G. Köhler/Berlin |

SCAN MICH

DVD Vorschau „Implantate und Sinus maxillaris“

QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen (z.B. mithilfe des Readers Quick Scan)

inkl. DVD

Termine 2012 |

HAUPTKONGRESS		
07.09.2012 09.00 – 13.00 Uhr	Ost Leipzig	9. Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin
02.11.2012 14.00 – 18.00 Uhr	West Essen	2. Essener Implantologietage
30.11.2012 14.00 – 18.00 Uhr	Süd Baden-Baden	2. Baden-Badener Implantologietage

Organisatorisches |

Kursgebühr inkl. DVD 195,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale 25,- € zzgl. MwSt.
Bei der Teilnahme am Hauptkongress wird die Kursgebühr angerechnet.

Organisation | Anmeldung
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308
Fax: 0341 48474-390
event@oemus-media.de
www.oemus.com

Nähere Informationen zu den Kursinhalten und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen erhalten Sie unter www.oemus.com

Dieser Kurs wird unterstützt

Stand: 23. Mai 2012

Für die Kursreihe „Implantate und Sinus maxillaris“ melde ich folgende Personen verbindlich an:

OST

07.09.2012 | Leipzig

WEST

02.11.2012 | Essen

SÜD

30.11.2012 | Baden-Baden

Bitte senden Sie mir das Programm zum Hauptkongress

Name/Vorname _____

Unterschrift _____

Praxisstempel

DTG 6/12

Zusammenarbeit ermöglicht hochwertige Zahnversorgung

Kooperation von Bayerischer Beamtenkrankenkasse AG und Union Krankenversicherung AG mit indento Management GmbH.

Die beiden privaten Krankenversicherer des Konzerns Versicherungskammer Bayern (VKB), die Bayerische Beamtenkrankenkasse und die UKV - Union Krankenversicherung, haben mit der indento Management GmbH zum 1. April 2012 einen Kooperationsvertrag geschlossen.

Die indento Management GmbH betreut dent-net®, ein Netzwerk mit derzeit etwa 640 Zahnärzten in ganz Deutschland. Zudem betreibt sie ein eigenes zahntechnisches Labor, mit dem alle Zahnärzte zusammenarbeiten. Inzwischen ist sie Marktführer in Deutschland und Kooperationspartner von über 50 gesetzlichen Krankenkassen und privaten Krankenversicherungen.

Der VKB ist bundesweit der größte öffentliche Versicherer und unter den Top Ten der Erstversiche-

rer. Er beschäftigt rund 6.700 Mitarbeiter.

Mit der Kooperation zwischen den Zahnärzten, dem Zahnlabor und den beiden Krankenversicherern wird eine hohe Versorgungsqualität zu angemessenen Preisen erreicht. Die im Rahmen der Kooperation vereinbarten Abrechnungssätze verringern so spürbar den Eigenanteil der vollversicherten Kunden von Bayerischer Beamtenkrankenkasse und UKV. Alle teilnehmenden Zahnarztpraxen erfüllen sehr hohe Qualitätsanforderungen.

„Wir erreichen durch die Kooperation mit indento zum Vorteil unserer Kunden eine hochwertige zahnmedizinische Versorgung zu angemessenen Preisen“, so Wolfgang Reif, Vorstandsmitglied der beiden privaten Krankenversicherer. ◀

Quelle: indento Managementgesellschaft, VKB